

# Informationen

von Ihrem Elternbeirat  
April 2019



*Liebe Eltern,*

im letzten Info-Brief von Anfang März, haben wir angekündigt über die Umwelt-Projekte am Rupprecht-Gymnasium genauer zu berichten. Alle Aktivitäten sind darauf ausgerichtet, das ökologische Bewusstsein aller Mitglieder der Schulfamilie zu stärken und ihnen die Gelegenheit zu geben, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten.

## ■ Umweltschule

Im Rahmen des **P-Seminars „Umwelt“**, unter der Leitung von Herrn Ziegler, wurden mehrere Kleingruppen gebildet, die einzelne Projekte verwirklichten, um den Umweltschutz an unserer Schule zu verbessern.

Mit diesen Aktivitäten will sich das Rupprecht-Gymnasium nun kommenden Juni 2019 für die Auszeichnung „**Umweltschule in Europa – Internationale Nachhaltigkeitsschule**“ qualifizieren. Für diese Auszeichnung können sich bayerische Schule beim Landesbund für Vogelschutz in Bayern e.V. (LBV) bewerben. Sie müssen dazu zwei Projekte zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit bearbeiten, dokumentieren und einer Fachjury aus Vertretern des Umweltministeriums, des Kultusministeriums, der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen und des LBV vorlegen. Eine Darstellung, wie Nachhaltigkeit darüber hinaus im Schulleben verankert ist, sollte die Dokumentation ergänzen. Diese Auszeichnung muss natürlich jedes Jahr neu bestätigt werden. Das bedeutet für die gesamte Schulfamilie: **Dranbleiben am Umweltschutz und sich aktiv engagieren!**



## ■ Nachhaltigkeit – ein plastikfreier Lifestyle

Den Auftakt zu einer Vielzahl an Umwelt-Projekten machte der Vortrag von Sarah Schützenberger aus Augsburg, die BWL mit Schwerpunkt Umweltethik studiert. Sie hat sich ein möglichst nachhaltiges Leben zum Ziel gesetzt. Den Schülern des **P-Seminars „Umwelt“** am Rupprecht-Gymnasium hat sie letzten November berichtet, wie auch sie ihr **Leben nachhaltiger, ressourcenschonender und umweltfreundlicher** gestalten können.

Kaum zu glauben, dass jährlich ca. 8 Millionen Tonnen Kunststoff (Plastik) in unsere Ozeane gelangen. Eine einzelne Plastikflasche braucht knapp 400 Jahre zum Zerfall. Aber selbst nach diesem Prozess bleibt Mikroplastik zurück, das über die Nahrungskette zu uns Menschen zurück gelangt. So konnte man schon im menschlichen Blut Mikroplastik nachweisen. Kunststoffe sind nahezu überall in unserem Alltag zu finden. Kleidung, Kosmetikprodukte, Autoreifen und Verpackungen und vieles mehr besteht vollständig oder zum Teil aus Kunststoff. Ganz ohne künstliche Stoffe auszukommen ist nur schwer möglich. Aber die **Reduktion des Plastikverbrauchs** kann schon helfen:

Seite 1

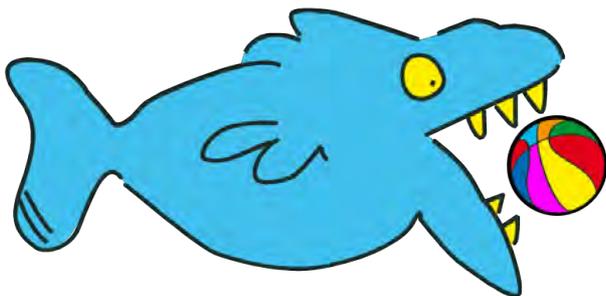
# Informationen

von Ihrem Elternbeirat  
April 2019



Im Bereich **Mode (Fashion)** empfiehlt sie, zu „Bio-Mode“ (= Modeartikel aus Naturfasern der biologischen Landwirtschaft) und „fairer Mode“ (= Kleidungsstücke, bei deren Herstellung auf die Einhaltung von gewissen Sozialstandards geachtet wird) zu greifen. Bei **Kosmetik und Pflege** setzt sie auf umweltschonende Methoden wie Naturkosmetik, eine normale Seife statt Duschgel, Zahnputztabletten statt Zahnpasta in Plastik-Tuben. In puncto **Ernährung** werden in den meisten konventionellen Supermärkten nahezu alle Lebensmittel, selbst die Bioprodukte, in einer Plastikverpackung verkauft. Jedoch kann man die meisten Lebensmittel auch direkt auf einem Markt, der Metzgerei oder Frischetheke mit seiner eigenen, wieder-verwendbaren Box oder einem Bienenwachstuch verpacken lassen. Durch sogenanntes „**foodsharing**“ können Lebensmittel, deren Haltbarkeitsdatum überschritten ist, weitergegeben werden. Eine weitere gute Möglichkeit ist, Sachen selber zu machen oder zu reparieren, was nicht nur sehr viel Geld, sondern auch unnötigen Müll erspart. Durch Fahrräder oder Car-Sharing lassen sich bei der **Mobilität** Ressourcen sparen. Und gerade Fahrräder fördern zudem die eigene Fitness und Gesundheit, was manchen Schüler zusätzlich besser denken lässt!

Gleich im **Februar 2019** wurde das Thema mit einem **neuen Vortrag** aufgenommen: Neben der Veranstalterin der lokalen Speakers Corner-Bewegung in München war es insbesondere die Meeresbiologin Johanna Wiedling, die den Schülern über ihr **aktuelles Forschungsprojekt**



**an der italienischen Mittelmeerküste** berichtete. Die Referentin brachte den Schülern dabei nicht nur das große Problem des Plastiks in den Meeren generell näher, sondern ging auch auf konkrete Lösungen ein.

## ■ Die Nachhaltigkeits-AG als Coach

Anfang des Jahres wurden in fast allen Klassen Umweltbeauftragte gewählt. Die Nachhaltigkeits-AG unter der Leitung von Frau Schützenberger wird die **Umweltbeauftragten** schulen, die dieses Wissen in ihrer jeweiligen Klasse weitergeben. Gerade bereitet die AG einen Vortrag für die Unterstufe über plastikfreies und nachhaltiges Leben vor. Der Elternbeirat wird das finanziell unterstützen.

Ein Vortrag zu Gemeinwohlökonomie für der Wirtschaftskurse der Q11 ist bereits organisiert und findet am 8.4. statt.

## ■ Mülltrennung

Die **Projektgruppe Mülltrennung** informierte Schüler, Lehrer und Eltern über das Thema Mülltrennung an der Schule und führte anschließend eine **Trennung zwischen Restmüll und Altpapier** in den Klassenzimmern ein. So sollten alle Schüler an die umweltfreundliche Müllentsorgung gewöhnt werden und sich langfristig an die Trennung des Mülls an der Schule halten.

# Informationen

von Ihrem Elternbeirat  
April 2019



Zuerst erstellten die Schüler einen kurzen Info-Film mit lustigen Animationen. Dieser Film wurde auf dem Sommerfest und der Lehrerkonferenz gezeigt. Zusätzlich soll der Film auf dem Vertretungsplan in den Schulfluren laufen, wo die meisten Schüler erreicht werden. Im zweiten Teil des Projekts wurde in ausgewählten Klassen ein Probelauf gestartet, um herauszufinden, wie die Schüler mit der neuen Situation der Mülltrennung umgehen. Hierzu wurden in drei Klassenzimmern jeweils zwei beschriftete Mülleimer (Papier und Restmüll) sowie ein farbiges Signalschild mit der Aufschrift „Achtung, hier wird Müll getrennt!“ platziert. Anschließend wurden die Behälter mehrmals auf ihre Sauberkeit überprüft und die Ergebnisse fotografisch dokumentiert.

Obwohl die Schüler und Lehrer ihren Müll größtenteils trennten, war es überraschend, dass vor allem Verpackungen oder Kuchenreste manchmal im falschen Eimer entsorgt wurden. **Insgesamt war das Ergebnis aber erfreulich.** Auch die Schulleitung hat den Gedanken einer möglichen Mülltrennung an der Schule bekräftigt und will diesen Weg auch in Zukunft weiter gehen. Für das verbleibende Schuljahr sind zunächst zwei Mülleimer (Restmüll und Papier) pro Klassenzimmer geplant, um der Schulgemeinschaft zu helfen, umweltfreundlicher zu agieren.

## ■ Müllstoff-Kunst

Das Hauptanliegen dieser **Projektgruppe** war es, auf das Ausmaß von **Plastikmüll** in unserer Umwelt aufmerksam zu machen und zum Nachdenken anzuregen. Die Schulgemeinschaft sollte „geschockt“ werden und sich persönlich davon betroffen fühlen. Außerdem sollte darauf aufmerksam gemacht werden, dass jeder Einzelne, der seinen Müll nicht ordnungsgemäß entsorgt, einen Teil zu dieser Verschmutzung beiträgt. Und auch die Öffentlichkeit und letztlich der Gesetzgeber sollten dahingehend sensibilisiert werden, dass schon beim Einkauf auf zusätzliche Verpackungen verzichtet wird. Deshalb haben die Schüler Plastikmüll in der Umgebung der Schule gesammelt. In nur einer **halben Stunde** kamen insgesamt **drei große Müllsäcke** zusammen. Dieser Plastikmüll wurde an einer Schnur im Treppenhaus der Schule aufgehängt. Zusätzlich wurden Informationsschilder mit wichtigen Müllfakten an den Schnüren angebracht. So hat sich das Aufkommen an Verpackungs-abfällen aus Kunststoffen in Deutschland, laut Henning Wilts von der Abteilung Kreislaufwirtschaft des Wuppertal Instituts (2018), von innerhalb 20 Jahren verdoppelt. Die vielen Fragen der Mitschüler zur dargestellten Problematik haben gezeigt, dass das Projekt die gewünschte Aufmerksamkeit tatsächlich erzielt hat. Bleibt zu hoffen, dass diese darauf einzahlt, dass Müllvermeidung an der Schule auch in Zukunft konsequent gelebt wird.



*Ist das Kunst oder kann das weg?*

# Informationen

von Ihrem Elternbeirat  
April 2019



## Plastik-Deckel für den guten Zweck

Mit dem **500-Deckel-Projekt** wurde das Programm „End Polio Now“ unterstützt, das die Impfung gegen Polio – eine Krankheit, die traurigerweise immer noch in Afrika vorkommt und vielen Kindern das Leben kostet, finanziert. Dieses Programm zielt darauf ab, die Kinderlähmung (Polio) weltweit auszurotten. Gleichzeitig trug das Deckel-Projekt zum Umweltschutz am Rupprecht bei. Dabei ergab der Erlös von **500 gesammelten Deckeln aus hochwertigen Kunststoffen (HDPE und PP) eine Polio-Schutzimpfung**. Dafür wurden drei Behälter angebracht: Zwei in der Mensa direkt an der Treppe und einer am Eingang des Pausenhofs. Hier hatten die Schüler und die Lehrer die Möglichkeit ihre Trinkflaschendeckel, die sie nicht mehr brauchten, zu spenden. Ein Informationsplakat erklärte



der Schulfamilie die Projekt-Ziele und machte Angaben, welche Deckel in die Boxen geworfen werden durften: Nach einem Monat Laufzeit, von Ende Juni bis Ende Juli 2018, kamen **1091 Deckel** zusammen.

Anschließend wurde das Projekt beim Sommerfest 2018 präsentiert und ein kleines Ratespiel veranstaltet. Die Gäste durften schätzen, wie viele Deckel sich in den Behältern befinden. Zu gewinnen gab es eine Gummibärchenpackung. Da das Projekt so gut funktioniert hat, haben sich die Schüler vorgenommen, die Aktion weiterzuführen.

Überzeugend dargestellt: Deckel für ein Leben

## Welcome im Insektenhotel

Schon Albert Einstein soll 1949 gesagt haben: „Wenn die Biene einmal von der Erde verschwindet, hat der Mensch nur noch vier Jahre zu leben. Keine Bienen mehr, keine Bestäubung mehr, keine Pflanzen mehr, keine Tiere mehr, keine Menschen mehr.“ Da Insekten im Winter einen Unterschlupf brauchen, diese aber in der Stadt München rar geworden sind, haben die P-Seminar-Schüler mit den Schülern der Unterstufe ein **Insektenhotel im Schulgarten** gebaut. Bevor es losging, haben sie sich im Internet erst einmal über den Aufbau eines Insektenhotels schlau gemacht. Aus Holzresten wurde zuerst den Rahmen der Behausung gebaut. Anschließend bohrten sie Löcher mit einem Durchmesser von 3-10 mm in die Hartholz-Scheite Löcher. Diese dienen sozusagen als Hotelzimmer



# Informationen

von Ihrem Elternbeirat  
April 2019



für die Insekten. Dabei ist es wichtig Hartholz zu benutzen, da dieses sich nicht so leicht durch kaltes Wetter verändert. Danach wurden die Holzscheite in den Rahmen gestapelt und in unserem Schulgarten aufgestellt. Im Winter war das neue Hotel in jedem Fall gut besucht!



*Mit Begeisterung leisteten die Schüler einen Beitrag zum Artenschutz*

## ■ Mit gutem Beispiel voran

Wo können wir Eltern ganz einfach mit gutem Beispiel vorangehen? Bei sämtlichen Veranstaltungen versucht der Elternbeirat Einweggeschirr zu vermeiden und setzt viele Tassen und Gläser ein, die hinterher gespült werden. Das Sommerfest ist zwar erst im Juli, wir möchten aber jetzt schon darauf hinweisen, dass bitte alle eigene wiederverwendbare Becher, Teller und Bestecke mitbringen, die zu Hause gespült werden. **Das spart Ressourcen und vermeidet jede Menge Müll!**

Ebenso vermeiden wir Müll, wenn die Kinder und Jugendlichen **wiederverwendbare Flaschen, Brotzeitboxen und Kaffeebecher** in die Schule mitbringen. Deshalb bietet der Elternbeirat beim **nächsten Elternsprechtag am 08.04.2019** u.a. genau diese Artikel an. Seit neuestem auch **vollständig plastikfreie „Nana-Brotboxen“**, die rein aus nachwachsenden Materialien bestehen. Diese werden zum Einkaufspreis von 12 Euro pro Stück verkauft und sind damit günstiger als im Handel üblich. Jeder Euro, der freiwilligerweise mehr bezahlt wird, fließt wieder in die Arbeit des Elternbeirats und derartige Projekte mit ein. Damit können wir alle die Ziele einer Umweltschule unterstützen.

Auch in diesem Schuljahr ist wieder säckeweise verlorene Kleidung übriggeblieben und damit **kostbare Rohstoffe**, die nicht weggeworfen werden. Vielen Dank an alle Eltern, die den Elternbeirat beim Waschen der nicht abgeholten Fundstücke unterstützt haben. In diesem Jahr haben sich wieder mehrere **karitative Einrichtungen** über die Kleiderspende sehr gefreut.



Seite 5

# Informationen

von Ihrem Elternbeirat  
April 2019



## ■ #fridays4future

Die fridays4future-Demos gehen kontinuierlich weiter und beschäftigen die gesamte Schulfamilie. Die **Petition der Schüler** mit der Bitte, auch an den Freitags-Demos ohne Schulverweis teilnehmen zu dürfen, hat die Schulleitung erhalten. Zweifelsohne ist es ein Dilemma: Schüler demonstrieren für den Klimaschutz und damit für ihre Zukunft. Damit drücken sie ein **gesellschafts-politisches Engagement** aus, das grundsätzlich begrüßenswert ist. Gleichzeitig muss die Schulleitung dafür sorgen, dass die Schulpflicht eingehalten wird.

Das demokratische Engagement und die Einhaltung von Vorschriften sind auch immer wieder Gegenstand der Gespräche zwischen dem Elternbeirat und der Schulleitung. An einer Lösung, wie sich dieser Zwiespalt eventuell überbrücken lässt, arbeitet die Schulleitung bereits. In jedem Fall kann das nur ein Auftakt zu mehr ökologischem Bewusstsein im Alltag sein. Denn wie die beschriebenen Projekte zeigen, kann schon jetzt jeder Schüler und jede Schülerin die positive Zielsetzung der fridays4future in seinem/ihrer Alltag umsetzen und Nachhaltigkeit/Umweltschutz aktiv leben.

## ■ Termine

WAS	DATUM	WO	UHRZEIT
Elternsprechtage	Mo., 08.04.2019	Schulhaus	17-19 Uhr
Frühjahrskonzerte	10. + 11.04.2019	Turnhalle	19 Uhr
Sommerfest	24.07.2019	Schule/Schulhof	16 - 20 Uhr

*Herzlichst,*

*Ihr Elternbeirat*

### Impressum:

Dieser Informationsbrief wird herausgegeben vom Elternbeirat des Rupprecht-Gymnasiums München, Albrechtstr. 7, 80636 München, vertreten durch die Vorsitzende Theresa Graubmann. Autorin: Birgit Zabel. Layout: Rolf Schmitz. Der Informationsbrief wird über das ESIS System des Rupprecht Gymnasiums an alle Eltern verteilt und auf der Website des Elternbeirats eingestellt. Die Verantwortung für die Inhalte der Informationen liegt beim Elternbeirat als Organ der Schule. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Elternbeirats: <http://www.elternbeirat-rupprecht-gymnasium.de>; Informationen zum Datenschutz finden Sie unter: <http://www.elternbeirat-rupprecht-gymnasium.de/datenschutz/>